

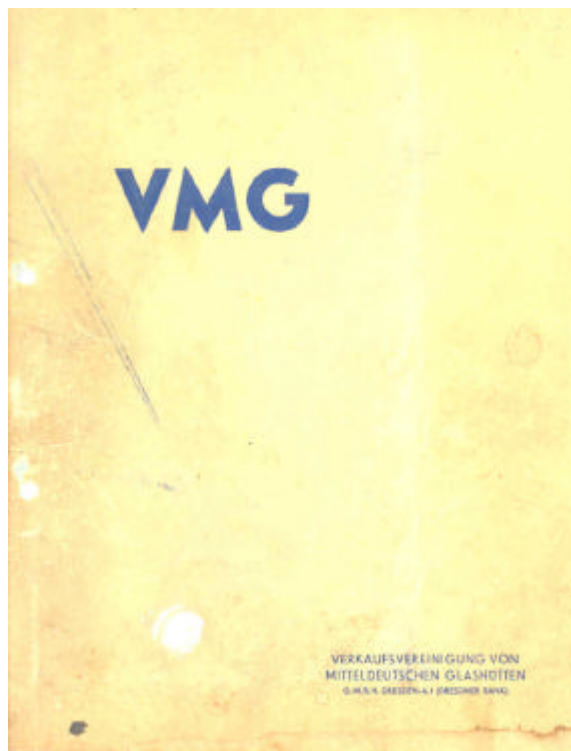
Musterbuch Verkaufsgemeinschaft mitteldeutscher Glashütten (VMG) 1931 (Pressglas) (Sächsische Glasfabrik Radeberg u. Aug. Walther & Söhne, Ottendorf-Okrilla)

Zur Verfügung gestellt von Herrn Dietrich Mauerhoff, März 2003. Herzlichen Dank!

Einband:

VMG
Verkaufsvereinigung von
Mitteldeutschen Glashütten
GmbH Dresden-A. 1 (Dresdner Bank)

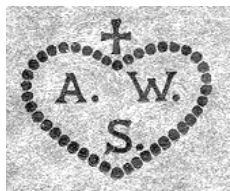
Abb. 2003-2-1/001
Musterbuch VMG / Walther 1931, Einband
Sammlung Mauerhoff



Schutzmarken:

nicht enthalten

aus Musterbuch Walther 1932:
Herz mit Kreuz und Perlen, A.W.S.
Krone mit Kreuz und Perlen, S.G.



Zusammen erhalten:

Einbanddeckel vorne mit Titel, Inhalts-Verzeichnis,
Tafeln und Preislisten 1 - 153 mit Lücken (s. Tabelle)
ca. 30 / 22,5 cm
Einband gelb-brauner Karton mit blauem Aufdruck
Die Tafeln sind auf Papier blau gedruckt.

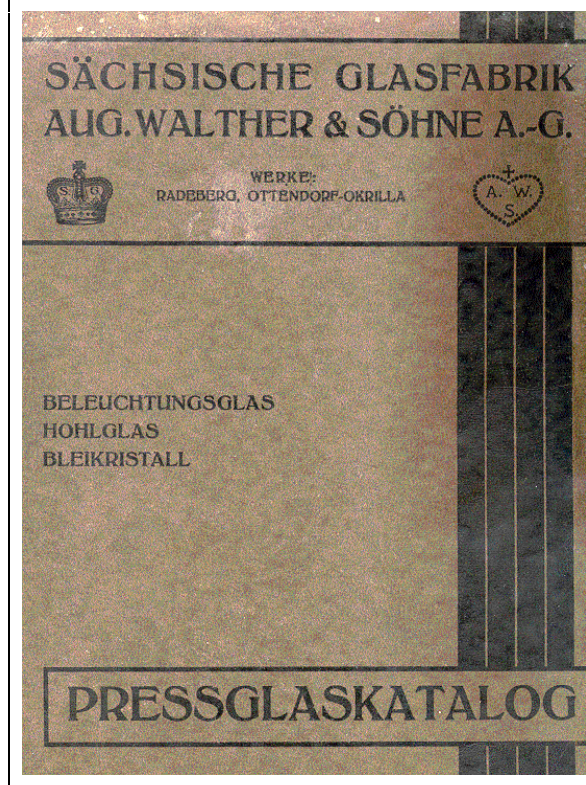
Zwischen den Tafeln mit den Abbildungen gibt es
Preislisten im Format 24 / 16 cm. Die Preislisten sind
schwarz gedruckt. Maße sind in mm und inch angege-
ben.

Alle Blätter sind lose eingehftet und können ausge-
wechselt oder ergänzt werden.

Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingun- gen:

nicht enthalten

Abb. 2000-6/201
Musterbuch Walther 1932, Einband
Sammlung Mauerhoff



Es ist anzunehmen, dass 1932 nach dem Zusammen-
schluss von August Walther & Söhne AG mit der Säch-
sischen Glasfabrik AG auch Gläser aus deren Angebot
eingefügt wurden. Das Layout der Musterbücher 1932
und 1933 stammt aber von Walther und ist dem Muster-
buch Walther 1930 sehr ähnlich.

Hinweis:

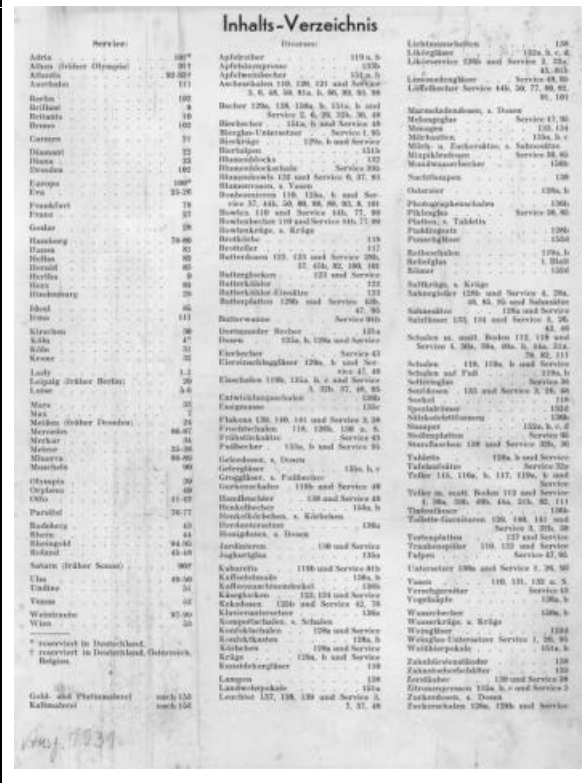
Der Abdruck wurde vom Original eingescannt. Die Glä-
ser sind gut zu erkennen. Wo es notwendig ist, können
Vergrößerungen per MAIL s.geiselberger@t-online o-
der per Post bestellt werden. Die nicht abgedruckten
Seiten können ebenfalls zur Verfügung gestellt werden.

Maßangaben, Sprache und Preise

Auf den Preislisten wurden die Maße durchgängig in „mm“ und „inch.“ angegeben, d.h. dass 1931 mindestens der Export in Englisch sprechende Länder geplant war. Darauf deutet auch der Hinweis im Inhalts-Verzeichnis hin: „reserviert in Deutschland.“ bzw. „reserviert in Deutschland, Österreich, Belgien.“ Angaben in französischer und englischer Sprache fehlen aber in den Preislisten.

Preise werden in „RM“, Reichsmark, angegeben, vermutlich für jeweils 100 Stück.

Abb. 2003-2-1/002
Musterbuch VMG / Walther 1931, Inhalts-Verzeichnis unten links Aufschrift mit Bleistift „Ausg. 1931“ Sammlung Mauerhoff



Inhalts-Verzeichnis: Siehe Seiten 3 und 45

Drucker: Kein Drucker angegeben

Zum Musterbuch VMG (Verkaufsvereinigung von Mitteldeutschen Glashütten GmbH Dresden-A. 1 (Dresdner Bank)

Dietrich Mauerhoff Ottendorf-Okrilla, März 2003

Lieber Herr Geiselberger,

mit dieser Post schicke ich Ihnen die lose Blattsammlung des Musterbuches, das ich als VMG-Katalog von 1931 einordnete und zum Vergleich den Nachdruck, den Werner Sahn anfertigen ließ.

Beide Musterbücher sind vom Inhalt etwas unterschiedlich. Beim Original Mauerhoff wie beim Nachdruck Sahn fehlen Seiten, die beim anderen vorhanden sind und umgekehrt.

Ich habe mir bisher noch nicht die Mühe gemacht, genau festzustellen, aus welchen Glaswerken Muster aufgenommen und abgebildet sind. Meine Feststellungen beziehen sich nur oberflächlich auf „Walther“-Glas und teilweise auf Gläser aus Radeberg, die in dem neuen Musterbuch von 1932 abgebildet wurden, als beide Werke zu einem Unternehmen zusammengeschlossen wurden.

Die Dokumente wurden aufgefunden in einem Aktendeckel mit anderen Resten von Musterbüchern und Papieren „Sachsenglas“ und „Walther“ vor und nach 1945. Nach der Bleistiftnotiz auf dem „Inhalts-Verzeichnis“ als „Ausg. 1931“ zusammengestellt. Der Pappdeckel mit dem Aufdruck „VMG ...“ war zwischen anderen Musterbuch-Teilen und Papieren. Ursprünglich wurde angenommen, es handle sich um ein Musterbuch der „Sächsischen Glasfabrik Radeberg“. Nachdem viele „Walther“-Gläser unter den Mustern festgestellt wurden, ergab sich, dass es sich um ein VMG-Musterbuch handelt und der Pappdeckel mit der VMG-Aufschrift und das Inhalts-Verzeichnis mit der Bleistift-Notiz „Ausg. 1931“ wurden zugeordnet.

Ein fast identisches Musterbuch hatte 1991 Werner Sahn (Glassammler und Gesellschafter der Firma „rastal“) von der „Sachsenglas GmbH“ übernommen und daraus einen gebundenen Nachdruck anfertigen lassen.

Table with 2 columns: Year (1929-1931, 1932, 1937, 1940, 1941, 1944) and Description of events related to August Walther & Söhne AG and the Sächsische Glasfabrik August Walther & Söhne A.G.

[aus PK 2000-1, Dietrich Mauerhoff, Zeittafel der Glas-Industrie in Ottendorf-Okrilla S. 65]

Datum der Herausgabe 1930 / 1931:

Das Inhalts-Verzeichnis im Original Mauerhoff ist identisch mit dem Nachdruck Sahn. Es gibt den Stand der ersten Ausgabe ohne Nachträge an. Beim Inhalts-Verzeichnis Original Mauerhoff wurde unten links mit Bleistift eingetragen „Ausg. 1931“. Dieses Datum stimmt mit den eingefügten Nachträgen von August 1930 bis März 1931 überein.

Einige Preislisten haben Aufdrucke mit Datum: PL 143, „Nachtrag 2 August 1930“, PL 114, „Nachtrag 3 August 1930“, PL 145, „Nachtrag 5 August 1930“, PL 147, „Nachtrag 7 März 1931“ oder Preisliste 59 „Carré mit

Fruchtboden September 1930“. Die Preisliste 45a, Service „Roland“ hat den Hinweis Ersatz“ ohne Datum (die Preise dieser Artikel wurden um 1930 um ca. 10 % gesenkt).

**Die herausgebenden Glashütten:
Sächsische Glasfabrik Radeberg
August Walther & Söhne Ottendorf-Okrilla**

Beide Musterbücher enthalten keinen Hinweis auf die beteiligten Glashütten, außer beim „Reliefglas Bernsdorf“, das am Schluss des Originals Mauerhoff mit einer Preisliste und einer Bildtafel eingefügt wurde. Offenbar wird aber nicht nur das Programm einer Glashütte dargestellt.

Brüche im Inhalts-Verzeichnis bzw. in der Reihenfolge der Tafeln mit Servicen deuten darauf hin, dass die Service 1- 53 („Lady“ - „Wien“, darunter Tafel 43, Service „Radeberg“) aus der Sächsischen Glasfabrik Radeberg stammen, während die Service 54 - 105 („Oliven“ - „Tango“; xxx = Namen nicht feststellbar“) aus der Glasfabrik Walther stammen. Zwischen den beiden wichtigen Blöcken fehlen die Tafeln 63 - 75 in beiden Versionen des Musterbuchs VMG 1931, die Tafeln 54 - 58 fehlen im Original Mauerhoff, die Tafeln 59 - 62 fehlen im Nachdruck Sahn. Die beiden Service-Blöcke sind in den Dekors sehr ähnlich - vom reichen Pseudoschliff bis hin zu den auf der Unterseite von Schalen und Tellern negativ eingepressten und mattierten „Blumenböden“.

Wegen der Fusion Walther - Sächs. Glasfabrik 1932 ist es sehr schwierig, die aus den beiden Glaswerken 1931 übernommen Gläser zu unterscheiden.

**Musterbuch VMG 1931
Service nach Tafeln geordnet - vermutlich
stammen die Tafeln Nr. 1 - 53 aus der „Sächsi-
schen Glasfabrik Radeberg“, die Tafeln 54 - 105
aus der Glasfabrik „August Walther & Söhne“:**

	Tafel
Lady.....	1-3
Köln *.....	4
Luise.....	5-6
Max.....	7
Brillant.....	8
Hertha.....	9
Britania (sic!).....	10
xxx Nr. 400 - 434.....	11
xxx Nr. 500 - 509.....	12
(Schalen xxx 510 ... 523.....	13)
Leipzig (früher Berlin).....	20
Carmen.....	21
Diamant.....	22
Diana.....	23
Meißen (früher Dresden).....	24
Eva.....	25-26
Franz.....	27
Goslar.....	28
Hindenburg.....	29
Kirschen.....	30
Köln.....	31
Krone.....	32a, b
Mars.....	33
Merkur.....	34
Meteor.....	35-38
Olympia.....	39
Orpheus.....	40
Otto.....	41-42
Radeberg.....	43
Rhein.....	44

Roland.....	45-48
Ulm.....	49-50
Undine.....	51
Venus.....	52
Wien.....	53
Oliven.....	54
(Schalen Corona 21501 ... 21528.....	55/56)
(Schalen xxx 21601 ... 21607.....	57)
London.....	58
Carré.....	59
(Schalen xxx 21711 ... 21740.....	60)
Paris.....	60a
Zentrum.....	61
Toska.....	62
Parsifal.....	76-77
Frankfurt.....	78
Hamburg.....	79-80
Hansa.....	81
Hellas.....	82
Herald.....	83
Herz.....	84
Ideal.....	85
Mercedes.....	86-87
Minerva.....	88-89
Muscheln.....	90
Athen (früher Olympia) †.....	91
Atlantis †.....	92-93
Rheingold.....	94-95
Saturn (früher Sonne) †.....	96
Weintraube.....	97-99
Europa *.....	100
Adria *.....	101
Berlin.....	102
Bruno.....	102
Dresden.....	102
Orla.....	103
Baldur.....	104
Tango.....	105

* reserviert in Deutschland.

† reserviert in Deutschland, Österreich, Belgien.

Die Tafeln 106 - 109 fehlen in beiden Versionen des Musterbuches. Auf den nachfolgenden Tafeln 110 - 153 werden Einzelteile dargestellt. Viele wichtige Artikel wie Butterdosen, Käseglocken, Vasen, Ascher u.a. sind auf den Bildtafeln thematisch geordnet zusammen abgebildet. Das lässt vermuten, dass nur sehr wenige Glaswerke an diesem Musterbuch VMG beteiligt waren, weil der Aufwand für die erste und weitere Koordinierung und die Angst der Konkurrenz zu groß gewesen wären, Artikel ohne jede erkennbare Herkunft nebeneinander zu stellen. 1931 gab es ja die von der Regierung der Nationalsozialisten später eingeführten reichsweiten Zwangskartelle („Hohlglaskartell“ mit festgeschriebenen Preisen) noch nicht, in denen solche Überlegungen keine Rolle mehr gespielt hätten. Trotz des gemeinsamen Gewandes „VMG“ und der Einlage aus den Glaswerken Bernsdorf wird das Musterbuch wesentlich nur Gläser aus den 1932 fusionierten Glaswerken „August Walther & Söhne, Ottendorf-Okrilla“ und „Sächsische Glasfabrik Radeberg“ enthalten. Gläser der genau so wichtigen Glasfabrik Brockwitz AG, die sich auch an der Gründung der VMG 1931 beteiligte, sind wegen der durchgängig eingesetzten Pseudoschliff-Dekors zwar sehr ähnlich, im Musterbuch aber wahrscheinlich nicht enthalten (wurde noch nicht untersucht).

Die seit 1931 von den mitteldeutschen Glashütten in der VMG eingeführten 5-stelligen Artikel-Nummern wur-

den nicht vollständig verwendet. Vor allem im ersten, vermutlich aus Radeberg stammenden Teil werden noch viele „alte“, 4-stellige Artikel-Nummern verwendet. Bei einigen wenigen Artikeln ist sowohl die alte wie auch die neue Artikel-Nummer angegeben: Tafel 133, Salz-fässer, Senftöpfe und Zahnstocherbehälter, Salzfass Nr. 1047 bzw. 42521, ohne Namen bzw. „Kugel und Stern“.

Das Musterbuch Mauerhoff ist anscheinend aus zwei Originalen zusammen gesetzt: es gibt viele Tafeln aus hauchdünnem, stark durchscheinendem, glattem Papier mit dunkelblau gedruckten Abbildungen und Beschriftungen sowie weißes, glattes Papier mit dunkelblau gedruckten Abbildungen und Beschriftungen. Einige wenige Tafeln liegen sowohl auf durchscheinendem als auch auf weißem Papier dunkelblau gedruckt vor, z.B. Tafel Nr. 125a, Honig- und Zuckerdosen. Aus den Tafeln wurden teilweise Abbildungen herausgeschnitten. Die Preislisten im Original Mauerhoff sind durchgängig auf grobem, schwarz bedrucktem Papier DIN A5.

Die Tafeln sind durchgängig mit Nummern in der rechten oberen Ecke versehen, die Abbildungen sind nur mit den Artikel-Nummern bezeichnet. Der Name des Dekors wird unter den Artikel-Nummern nur in den Preislisten angegeben, deren Nummern den Nummern der Bildtafeln entsprechen, in einzelnen Fällen wurde die Nummer mit a, b, c ... ergänzt. Auch eingeschobene Tafeln wurden teilweise mit a, b, c ... ergänzt.

**Musterbuch VMG 1931
vorhandene Tafeln und Preislisten:**

(fehlende Tafeln sind grau ausgefüllt)
OM = Original Mauerhoff; NS = Nachdruck Sahn

OM	NS	OM	NS	OM	NS
1	1	61	61	121	121
2	2	62	62	122	122
3	3	63	63	123	123
4	4	64	64	124	124
5	5	65	65	125 a, b	125 a, b
6	6	66	66	126 a, b	126 a, b
7	7	67	67	127	127
8	8	68	68	128 a, b	128 a, b
9	9	69	69	129 a, b	129 a, b
10	10	70	70	130	130
11	11	71	71	131	131
12	12	72	72	132	132
13	13	73	73	133	133
14	14	74	74	134	134
15	15	75	75	135	135
16	16	76	76	136	136
17	17	77	77	137	137
18	18	78	78	138	138
19	19	79	79	139	139
20	20	80	80	140	140
21	21	81	81	141	141
22	22	82	82	142	142
23	23	83	83	143	143
24	24	84	84	144	144
25	25	85	85	145	145
26	26	86	86	146	146
27	27	87	87	147	147
28	28	88	88	148	148
29	29	89	89	149	149
30	30	90	90	150 a, b	150 a, b
31	31	91	91	151	151
32 a, b	32 a, b	92	92	152	152
33	33	93	93	153	153
34	34	94	94	Bernsdf.	
35	35	95	95		
36	36	96	96		
37	37	97	97		
38	38	98	98		
39	39	99	99		
40	40	100	100		
41	41	101	101		
42	42	102	102		
43	43	103	103		
44	44	104	104		
45	45	105	105		
46	46	106	106		
47	47	107	107		
48	48	108	108		
49	49	109	109		
50	50	110	110		
51	51	111	111		
52	52	112	112		
53	53	113	113		
54	54	114	114		
55	55/56	115	115		
56		116 a, b	116 a, b		
57	57	117	117		
58	58	118	118		
59	59	119 a, b	119 a, b		
60, 60 a	60	120	120		

Vollständigkeit von Bildtafeln und Preislisten

In beiden vorliegenden Musterbüchern fehlen unterschiedliche Tafeln sowie mehrere gleiche Tafeln. Vielleicht gibt der Nachdruck Sahn eine frühere Ausgabe des Musterbuches wieder, das Original Mauerhoff eine etwas spätere Ausgabe, die auch die Nachträge 2, 3 und

5 vom August 1930 (Tafeln 143, 114 und 145) bzw. Nachtrag 7 vom März 1931 (Tafel 147) enthält, die im Nachdruck Sahn fehlen. Andererseits fehlen im Original Mauerhoff die Tafeln 91 - 93 und 100 - 101, die im Nachdruck Sahn enthalten sind und Service ohne erkennbaren Namen zeigen (wegen der dort fehlenden Preislisten), die vielleicht auch nachträglich eingefügt wurden. Für die fehlenden Tafeln 88 - 89, Service „Minerva“, sind im Original Mauerhoff die Preislisten enthalten, im Nachdruck Sahn die Abbildungen. Da beim Nachdruck Sahn keine Preislisten dokumentiert wurden, konnten die Namen der Dekors nur dann ermittelt werden, wenn beispielsweise wie bei Tafel 139, die im Original Mauerhoff fehlt, andererseits die Preisliste „Toilettegarnitur Prismen“ im Original Mauerhoff erhalten ist. Teilweise konnten fehlende Namen von Dekors aus dem Inhalts-Verzeichnis bzw. aus den Musterbüchern Walther 1930, 1932 und 1933 ergänzt werden. Weitere fehlende Blätter könnten auch im Original gefehlt haben, um Lücken für Ergänzungen zu lassen. Das könnte für die in beiden Versionen fehlenden Tafeln 14 - 19, 63 - 75 sowie 106 - 109 gelten.

Allgemein muss dazu festgehalten werden, dass bis lange nach 1945 Musterbücher nicht wie heute die mehrere Kilo schweren Kataloge in Massen an Jedermann weiter gegeben wurden, sondern - teilweise sogar mit dem Verlangen nach Rückgabe - nur an eigene Handelsvertreter, an Großhändler und an wenige zentrale Einzelhandelsgeschäfte in Großstädten abgegeben wurden. Dort wurden nachträglich eingefügte Tafeln vermutlich nicht immer sorgfältig und lückenlos eingehaftet. Auf diese Weise erklärt sich, warum es heute so schwer ist, solche Musterbücher aufzufinden - sie existierten nur in wenigen Ausgaben - und warum die aufgefundenen Musterbücher oft Lücken aufweisen. Nur ganz selten gibt es wahrscheinlich überhaupt noch parallel überlieferte Ausgaben wie beim Musterbuch VMG 1931, die aber nicht vollständig identisch sein können. Fehlende Tafeln im Original Mauerhoff konnten aus dem Nachdruck Sahn ergänzt werden. Durch das Original Mauerhoff und den Nachdruck Sahn konnte die vollständige Ausgabe hier fast lückenlos rekonstruiert werden.

Dekors

Das Musterbuch VMG 1931 enthält ausschließlich Pressglas. Fast alle Dekors zeigen reichen Pseudoschliff, nur sehr wenige Dekors - immerhin um 1930 - zeigen naturalistische bzw. stilisierte Darstellungen von Blumen oder Weintrauben, wie Tafel 131, Vase Nr. 42456, „Schwertlilie, matt“ bzw. Tafel 126a, Zuckerschale Nr. 22096 - 22097, „Weinlaub I/II“ oder Nr. 22092, „Flora II“, Tafel 124, Käseglocken, Nr. 22078 „Weinlaub“ und Nr. 1032 ohne Namen mit einer stilisierten Blume. Ausnahmen sind die Teller Tafel 111 und 112 mit sehr naturalistischen Motiven Nr. 41110 - 41112 „Auerhahn mit geätztem [sic!] Jagdmotiv“, Nr. 41100 - 41102 „Irma mit geätztem Blumenboden“, Nr. 22001 „Sachsenteller“ bzw. Nr. 22004 - 22005 „Rotkäppchen-Teller / Schale“. Außerdem gibt es viele Teller und Schalen mit im Boden negativ eingepressten und mattierten Obst- oder Blumen-Motiven im Angebot,

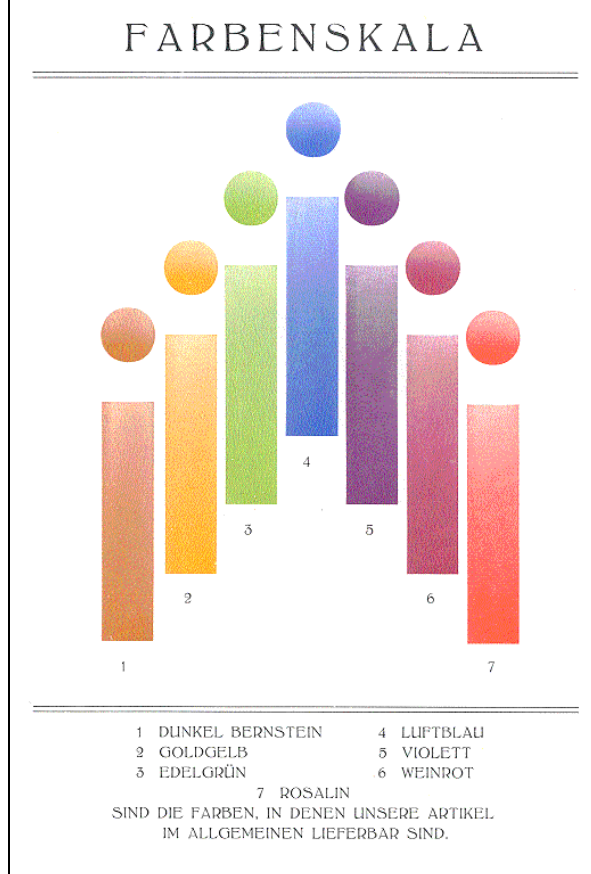
z.B. Tafel 82, Service „Hellas mit Blumenboden geätzt“.

Lieferbare Glasfarben

Auf Glasfarben wird in den beiden überlieferten Musterbüchern nur in einer Preisliste hingewiesen: Tafel / Preisliste 60, Schalen „hell“ (= farblos) und „azurblau“. Durch bekannte Beispiele ist aber sicher, dass mindestens auch die Farbe hellgrün (Tafel 125a, Zuckerdose Nr. 22088, Sammlung Geiselberger PG-351) angeboten wurde.

Abb. 2000-6/202

Musterbuch Walther 1932, Farbenskala
Sammlung Mauerhoff



Kunst-Dekor-Gläser und Achat-Kunstglas

Das „Kunst-Dekor-Glas“ Amethyst, Bernstein und Grün mit Goldband ist in den Musterbüchern Walther 1930, Tafel 110, 1932, Tafel 79, und 1933, Tafel 79 enthalten.

Im Musterbuch VMG 1931 werden auf Tafel 110, Nr. 41200 - 41256 und Tafel 113, Nr. 41209/41259 „Kunst-Dekor-Gläser“ in den Farben „Amethyst“ und „Bernstein“ angeboten. Es gibt in der Preisliste keinen Hinweis auf das eingätzte und mit Vergoldung versehene Relief-Band, das auf den Abbildungen sehr gut zu erkennen ist.

Das „Achat-Kunstglas ORALIT“ ist im Musterbuch Walther 1932 vermutlich erstmals enthalten. Das „ATLAS Edelglas“ ist (noch ?) nicht enthalten. Im vorliegenden Musterbuch VMG 1931 sind beide neuartigen Gläser nicht enthalten.

Auszug aus PK 2001-3, Mauerhoff, „Sachsenglas“ - Geschichte eines Firmennamens aus Ottendorf-Okrilla

Am 28.02.1932 erfolgte in Blatt 376 des Handelsregisters des Amtsgerichts Radeberg die Eintragung der Firma „Sächsische Glasfabrik August Walther & Söhne Aktiengesellschaft“, Sitz Radeberg. Nach der Fusion der Firmen „August Walther & Söhne AG“ mit der „Sächsischen Glasfabrik AG“ legte ein Beschluss der Generalversammlung am 09.02.1932 diesen Namen fest. Der Firmennamen blieb bis 1940.

In der Sitzung des Aufsichtsrates der Firma am 21.05.1940 wurde entschieden, für die Hauptversammlung einen weiteren Tagesordnungspunkt zur Namensänderung der Firma in „Sachsenglas Aktiengesellschaft“ vorzuschlagen. Die Hauptversammlung der Aktiengesellschaft fand am 13.06.1940 statt. Unter Änderung des § 1 der Satzung der AG wurde der neue Namen „Sachsenglas AG“ einstimmig bestätigt. [...]

Nach 1948 wurde aus der „Sachsenglas AG“ der „VEB Sachsenglas Ottendorf“ und der „VEB Sachsenglas Radeberg“ (ab 1950 „VEB Beleuchtungsglashütte Radeberg“).

Verkaufseinrichtung Mitteldeutscher Glashütten (VMG) 1931

Kartell der Deutschen Hohlglasindustrie 1937

Auszug aus PK 2001-5, Anhang 2, Musterbuch AG für Glasfabrikation, vormals Gebrüder Hoffmann, Bernsdorf O.-L., 1932

Im Musterbuch Bernsdorf 1937/38 befindet sich auf einem Prospekt zur Reihe „Gabriele“ Edelglas u.a. neben dem Hinweis 1937 die Anmerkung „Die Preise verstehen sich für 100 Stück ab Bernsdorf O.=L. zu den Verkaufs-, Liefer- und Zahlungsbedingungen des Kartells der Deutschen Hohlglasindustrie.“

Im Musterbuch Bernsdorf 1937/38 werden die Kartellgruppen Konservenglas, z.B. Einkochgläser, Pharmedflak und Beleuchtungsglas aufgeführt.

1931 wird die Verkaufseinrichtung Mitteldeutscher Glashütten (VMG) gegründet von A. Walther & Söhne, Glasfabrik AG Brockwitz, AG für Glasfabrikation, vorm. Gebr. Hoffmann, Bernsdorf O.-L. und Sächsische Glasfabrik Radeberg. Andere Hütten in Sachsen: Schwegnitz (nordwestl. Kamenz), Kamenz (nordwestl. Bautzen), Weißwasser (südwestl. Muskau). Die Verkaufseinrichtung Mitteldeutscher Glashütten (VMG) wurde wegen der wirtschaftlichen Probleme der beteiligten Glaswerke nicht wirklich aktiv. Sie wurde 1931-1934 liquidiert.

1930-1943 Deutsches Flaschen-Kartell, Mitglieder Glashütte Gerresheim (Da), Siemens Dresden (Db), Heye-Glas Schauenstein u. Annahütte (Kennung Dc), Ruhrglas, Essen-Karnap (Dd), Oldenburg (De), Himly-Holscher, Nienburg (Df), Stoevesandt, Rinteln (Dg), Hallesche Pännerschaft, Großbräsen (Dh), Achern / Baden (Di), Weihrauch & Zimmer (Dk), Wisthoff & Co., Essen-Steele (Dl), Adlerhütten, Penzig (Dm) [Engelhardt 2000, S. 15]

Unterlagen über Gründung, Geschäftsführung und Mitglieder des Kartells der Deutschen Hohlglasindustrie liegen (der Pressglas-Korrespondenz) bisher nicht vor. Herr Dieter Neumann konnte einen Ordner mit Geschäftspapieren erwerben, der aber für eine Darstellung des Kartells nicht ausreicht.

Auch zur Verkaufseinrichtung Mitteldeutscher Glashütten konnten von der PK bisher keine Unterlagen gefunden werden.

Auszug aus Elke Keil, Zur Entwicklung der Glasindustrie auf dem Territorium des heutigen Bezirks Cottbus von den Anfängen bis zur Gegenwart, Leipzig 1976, s. PK 2001-5, Anhang 6

In der Bleikristallindustrie z.B. wurde der Versuch einer Preiskartellierung vorgenommen, indem sich die größten Produzenten in 2 Verbänden zusammenschlossen (Verband der Glasindustriellen der Grafschaft Glatz G.m.b.H., Zweckverband der Glasindustriellen des Riesengebirges in Petersdorf), wo gemeinsame Verkaufsbedingungen festgesetzt wurden. Die übrige Kristallglasindustrie bildete ebenfalls 2 Verbände, den Verband Bayrischer Weißhohlglasfabriken, Nürnberg, und die Vereinigung Deutscher Hohlglasfabriken G.m.b.H., Neubabelsberg. Zu letzterem gehörten vor allem die VLG. Die **Pressglasfabrikation lag zu mehr als 80 % bei 4 Großfirmen**, von denen 3 in der **Verkaufsvereinigung Mitteldeutscher Hütten** zusammen geschlossen waren. Darunter befand sich die **Aktiengesellschaft für Glasfabrikation, vorm. Gebr. Hoffmann, in Bernsdorf**. 1930 waren 37 Firmen in einem Preiskartell der Medizinglasfabriken vereinigt, dem Verband Deutscher Glasfabriken für Medizinglas, chemisch-pharmazeutische Gläser und Flakons E.V., Dresden. Der Verband Deutscher Glasinstrumentenfabriken E.V., Ilmenau, unterteilte sich in 9 Fachgruppen, darunter Gruppe VIII Glühlampen. Die Herstellung von Glühlampenkolben war 1928/1929 pro Jahr zu 70 - 80 % der gesamtdeutschen Produktion im Maschinenglaswerk des größten Verbrauchers, der Osram G.m.b.H. Kommanditgesellschaft in Spandau konzentriert. Die 5 übrigen Fabriken mussten sich dem Preis anpassen. (1 Kolben entsprach rund 1/10 des Wertes der fertigen Lampe)

Das Service „Maximilian“

Weil noch kein Musterbuch der Sächsischen Glasfabrik Radeberg aus den Jahren zwischen 1890 und 1930 gefunden wurde, kann bis jetzt nicht mit letzter Sicherheit festgestellt werden, dass das Muster „Maximilian“ aus Radeberg kommt. Weil aber fast alle „Walther“-Gläser aus den Jahren 1925 bis 1931 bekannt sind und weil die Anordnung der Gläser im Musterbuch VMG 1931 darauf hin deutet, ist es sehr wahrscheinlich, dass es sich bei den 3 Gläsern, die in diesem Musterbuch abgebildet wurden, um Reste eines Services aus Radeberg handelt. Der Teller „Maximilian“ wird in diesem Musterbuch nicht abgebildet, sondern nur Salatschale Nr. 22008 auf Tafel 145, Käseglocke Nr. 22076 auf Tafel 123 und Körbchen Nr. 22146 auf Tafel 128a. Die im Teller Billek (PK 2003-1) und in den Gläsern Leistner (PK 2003-2) eingepresste SG-Kronen-Schutzmarke bestärkt die Vermutung, dass diese Gläser aus Radeberg übernom-

men wurden und sehr wahrscheinlich Reste eines größeren Services darstellen. Im Inhalts-Verzeichnis wird ein Service „Maximilian“ nicht angegeben. Das dort angegebene Service „Max“ weist ein anderes Motiv auf.

Ein letztes Glas dieses Modells wurde noch später im Musterbuch Walther 1933 abgebildet: Tafel 36, Butterglocken, Käseglocke Nr. 22076 „Maximilian“ (PK Abb. 2000-4/339)

Abb. 2003-2-1/003
 MB VMG / Walther / Sächs. Glasfabrik / Bernsdorf 1931,
 Tafel „Bernsdorfer Reliefglas“
 Aktiengesellschaft für Glasfabrikation
 vorm. Gebrüder Hoffmann, Bernsdorf O.-L.
 Entwürfe Richard Süßmuth, Penzig O.-L.
 (Tafel und Preisliste wurden am Schluss nach Tafel 153
 eingehftet)
 Sammlung Mauerhoff

Ob das Blatt zum Musterbuch VMG 1931 gehörte oder nur als loses Blatt beigelegt wurde, ist nicht mehr feststellbar



Preisliste „Bernsdorfer Reliefglas“ aus MB VMG 1931

Nr.	inch.	mm	Gegenstand	RM
8000	11 ½	290	Zierbehälter	1500.-
8001	8 ¾	210	Schale	350.-
8002	6 ¾	170	Konfektdose	400.-
8003	10 ¼	260	Vase	350.-
8004	8 ¾	225	Vase	350.-
8005	6 ½ x 3 ¾	165 x 95	Ascher	110.-
8006	-	-	Ascher	120.-
8007	9 ¾	250	Schale	500.-
8008	8 ¾	210	Schale	350.-
8009	11	280	Teller	320.-
8010	5 ¾	145	Teller	60.-

Keine Farbangaben

Preistafel 66, Reliefglas (Entwurf Süßmuth) aus MB AG für Glasfabrikation, vormals Gebrüder Hoffmann, Bernsdorf O.-L., 1932 (Auszug aus PK 2001-5)

Nr.	cm	Gegenstand	RM
8000	D 28 cm	Zierbehälter	500.-
8001	D 21 cm	Schale	80.-
8002	D 17 cm	Konfektdose	84.-
8003	H 26 cm	Vase (Walzen)	98.-
8004	H 22 cm	Vase (konisch)	80.-
8005	14 x 9 cm	Ascher, oval	31.-
8006	16,5 x 9 cm	Ascher, rechteck.	32.50
8007	D 25 cm	Schale	112.-
8008	D 21 cm	Schale	80.-
8009	D 28 cm	Kuchenteller	58.-
8010	D 14,5 cm	Dessertteller	16.50

Farb-zu-schlag	azur-blau	rosalin	bernstein	amethyst	edelgrün
	5 %	12 ½ %	12 ½ %	12 ½ %	12 ½ %

Teller „UNSER TÄGLICH BROD GIEB UNS HEUTE“

Sehr eigenartig ist, dass im Musterbuch VMG 1931 auf Tafel 117 als Nr. 22025 noch ein Teller „UNSER TÄGLICH BROD GIEB UNS HEUTE“ angeboten wird - 30 Jahre nach der Rechtschreibreform - neben Tellern mit korrekter Schreibung. Es gibt auch einen gleichen Teller mit korrekter Schreibung in der Sammlung Geiselberger PG-652. Die blaue Farbe des Tellers Geiselberger PG-640 mit der alten Rechtschreibung ist dunkler als die hellblauen / „azurblauen“ Gläser von Walther und entspricht vollständig der Farbe und den Dekors der nachweisbar bereits um 1888 von S. Reich in Krásno, Nordmähren, hergestellten Andenkenteller und -becher bzw. im Dekor den um 1913 vom Glaswerk Hosena-Hohenbocka der Gebrüder von Streit hergestellten Serie „Berlin“. Vermutlich weist die Schale Nr. 22035 auf Tafel 118 ebenfalls den Spruch in alter Schreibung auf. Sie könnte aber auch aus dem Teller Nr. 22025 aufgetrieben worden sein. Der „BROD“-Teller ist in den Musterbüchern Walther 1925, 1932 und 1933 nicht enthalten.

Der Umfang der Musterbücher 1904 - 1965

Musterbuch	Tafeln	
August Walther 1904	20 mit Bierkrügen	PK 2000-3; Anhang 8
August Walther 1925 (Auszug)	96 mit Bierkrügen	PK 2002-5; Anhang 3
August Walther 1930 (Auszug)	153 mit Bierkrügen	PK 2000-4; Anhang 4
VMG (August Walther / Sächsische Glasfabrik) 1931 (Auszug)	153 ohne Bierkrüge	PK 2003-2; Anhang 1
Sächsische Glasfabrik August Walther 1932 (Auszug)	90 ohne Bierkrüge	PK 2000-6; Anhang 1
Sächsische Glasfabrik August Walther 1933 (Auszug)	90 ohne Bierkrüge	PK 2000-4; Anhang 2
Sächsische Glasfabrik August Walther 1934 (Auszug)	115 mit Bierkrügen	PK 2001-3; Anhang 1
Sächsische Glasfabrik August Walther 1935 (Auszug)	78 ohne Bierkrüge	PK 2002-3; Anhang 1
Sächsische Glasfabrik August Walther 1936 (Auszug)	118 ohne Bierkrüge	PK 2002-3; Anhang 2
VVB (Z) VEB Ostglas 1950, Sachsenglas (Auszug)	44 mit Bierkrügen	PK 2001-2; Anhang 3
VEB Sachsenglas Ottendorf, 1950 (Auszug)	87 mit Bierkrügen	PK 2003-2; Anhang 2
VEB Sachsenglas Ottendorf, 1965 (Auszug)	96 ohne Bierkrüge	PK 2003-1; Anhang 4

Siehe auch:

- PK 2000-1 Mauerhoff, Glasfabrik AG Brockwitz, Betriebsteil Glasfabrik Ottendorf-Okrilla
- PK 2000-1 Mauerhoff, Pressglas aus Ottendorf-Okrilla, Radeberg und Schwepnitz
- PK 2000-1 Mauerhoff, Zeittafel der Glas-Industrie in Ottendorf-Okrilla
- PK 2000-1 Mauerhoff, Zum Warenzeichen und zur Schutzmarke „Kronenglas“
- PK 2000-3-1 Musterbuch Walther 1904 (Auszug)
- PK 2000-4-1 Musterbuch Walther 1932 (Auszug)
- PK 2000-4-2 Musterbuch Walther 1933 (Auszug)
- PK 2000-4-4 Musterbuch Walther 1930 (Auszug)
- PK 2001-2 Mauerhoff, Der Weg der sächsischen Glashütten in die volkseigene Industrie der DDR
- PK 2001-2 Mauerhoff, Zum Musterbuch Vereinigung Volkseigener Betriebe (Z) VEB OSTGLAS
- PK 2001-2-3 Musterbuch VVB (Z) VEB Ostglas 1950, Sachsenglas (Auszug)
- PK 2001-3 Mauerhoff, Sachsenglas - Geschichte eines Firmennamens aus Ottendorf-Okrilla
- PK 2001-3 Mauerhoff, Musterbücher des ehem. VEB Sachsenglas Ottendorf. Erster Überblick
- PK 2001-3 Mauerhoff, Uranglas aus den Glashütten in Ottendorf-Okrilla
- PK 2001-3-1 Musterbuch Sächsische Glasfabrik August Walther 1934 (Auszug)
- PK 2001-5 Mauerhoff, Nochmals zur Glas-Industrie in und um Ottendorf-Okrilla
- PK 2001-5 Mauerhoff, Zum Begriff "Volkseigner Betrieb"
- PK 2001-5-6 Musterbuch Sachsenglas 1937 (Auszug)
- PK 2002-1 Mauerhoff, Musterbücher der ehemaligen Glashütten in Ottendorf-Okrilla vor 1945
- PK 2002-3 Geiselberger, Tafelaufsätze August Walther & Söhne AG, James A. Jobling u. anderen
- PK 2002-3-1 Musterbuch Sächsische Glasfabrik August Walther 1935 (Auszug)
- PK 2002-3-2 Musterbuch Sächsische Glasfabrik August Walther 1936 (Auszug)
- PK 2002-4 Geiselberger, Tafelaufsätze August Walther & Söhne AG, Ottendorf-Okrilla, 1934-1936
- PK 2002-5-3 Musterbuch Walther 1925 (Auszug)
- PK 2003-1-1 Prospekt Verkaufsgemeinschaft Pressglas 1968
(Volkseigene Betriebe / VEB Ankerglas, Sachsenglas, Schwepnitz)
- PK 2003-1-2 Prospekt VEB Sachsenglas Ottendorf 1958
- PK 2003-1-4 Musterbuch VEB Sachsenglas Ottendorf 1965 (Auszug)
- PK 2003-2-11 Musterbuch VEB Sachsenglas Ottendorf 1953 (Auszug)